

Museums Post

Fränkisches Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim



Fränkisches
Freilandmuseum
Bad Windsheim



Ihr
HOCH
Gefühl

*Franken-
Therme*

BAD WINDSHEIM

Schwerelos im Salzsee

SALZSEE • THERMAL-BADEHALLEN • SAUNA-LANDSCHAFT • WELLNESS-OASE

Franken-Therme Bad Windsheim GmbH

Erkenbrechtallee 10 • 91438 Bad Windsheim

Telefon 0 98 41/40 30 0 • Fax 0 98 41/40 30 10

E-Mail: info@franken-therme.net • Internet: www.franken-therme.net

Öffnungszeiten täglich von 9.00 bis 22.00 Uhr

Handbuch mit Gewicht

Nachschlagewerk neu aufgelegt

■ *Schon länger vergriffen und deshalb bei Museumsbesuchern wie Mitarbeitern lang ersehnt: Das neue Museumshandbuch „Häuser aus Franken“ ist da. Mittlerweile in der siebten Auflage erschienen, wurde der Museumsführer vollständig überarbeitet, erweitert und neu gestaltet. Auf 50 Seiten Einleitung werden zentrale Themen behandelt, wie die Museumsgründung, die Aufgaben und Ziele des Museums und das Museumskonzept. Hier werden kurz und knapp alle Aspekte des Museums anschaulich erläutert: Die Kulturlandschaft mit der historischen Landwirtschaft und Tierhaltung, die Artenvielfalt und das Wasser im Gelände, aber auch Kleindenkmäler in der Flur, wie zum Beispiel Martersäulen.*

Allgemeine Informationen zum Bauernhaus, seinen Veränderungen durch die Jahrhunderte und seine regionalen Unterschiede werden ebenso behandelt wie die Nebengebäude: Scheunen, Hofhäuser, Backöfen und Schweineställe. Die Räume im Bauernhaus wie Stube, Küche, Kammer, Keller und Stalungen sind knapp beschrieben und natürlich wird auch das fehlende Bad erwähnt, wobei der Leser etwas zum Thema „Hygiene“ in früherer Zeit erfährt. Es folgt ein kurzes Kapitel zu Baustoffen und Bauweisen, zum Blockbau, dem Fachwerkbau, dem Steinbau und der Dachdeckung. Wer zu diesen Themen Näheres wissen will, dem seien diese Seiten ans Herz gelegt.

Pointierte Texte

Auch die Arbeit der Museumshandwerker bei der Ver-
setzung von Gebäuden wird

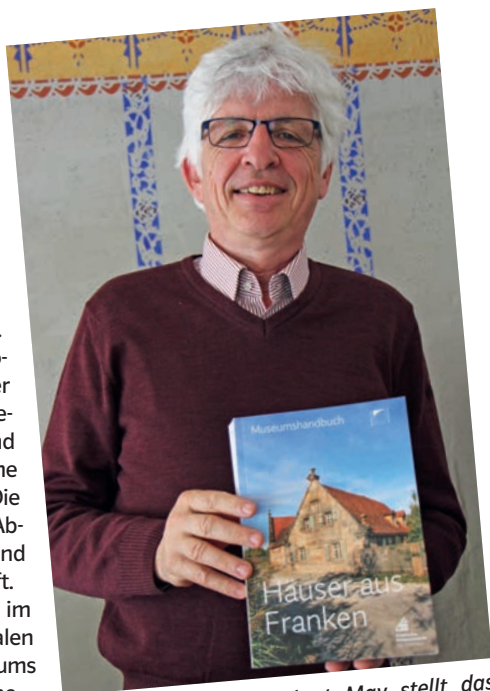
beschrieben und umfasst kurze Abschnitte zur Dokumentation eines Gebäudes, zum Abbau, zum Wiederaufbau, zur Farbe am und im Haus und zu den Techniken der Altersbestimmung von Häusern. Auch die Themen archäologische Grabungen, der Archivrecherchen, Bewohnerbefragungen und Einrichtung der Räume werden beleuchtet. Die Einleitung schließt mit Abschnitten über Gärten und einem Blick in die Zukunft.

Auf 400 Seiten werden im Folgenden die regionalen Baugruppen des Museums Mainfranken-Frankenhöhe, Altmühlfranken, Regnitzfranken-Frankenalb sowie die Themen-Baugruppen Mittelalter, Industrie & Technik, 20. Jahrhundert, Eingangsbereich und Stadt systematisch besprochen. Die wichtigsten Daten zu jedem Gebäude finden sich in der Randspalte:

Herkunft, Erbungsdatum, Abbau, Wiederaufbau, dargestellter Zustand, Grundfläche und Kurzbeschreibung. Es folgt der Text zum Bauwerk mit Informationen zur Baugeschichte und zu Besonderheiten des jeweiligen Gebäudes. Passagen über Handwerke, bauliche Besonderheiten oder Haustypen vertiefen an geeigneter Stelle. Das Museumshandbuch ist zum Preis von zwölf Euro an der Kasse erhältlich. ■

Durch dieses Gebäude kommen alle Besucher ins Museum: Das Austragshaus aus Knittelsbach dient als Eingangs- und Kassengebäude.

Foto: Tobias Tratz



Museumsleiter Dr. Herbert May stellt das neue Museumshandbuch vor.
Foto: Ute Rauschenbach



„Zinnesrausch“ im Freilandmuseum

Forschung zum Thema Zinn mündet in Ausstellung

■ Seit drei Jahren wird im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim das Thema Zinn gründlich unter die Lupe genommen – im wahrsten Sinn des Wortes. Die wissenschaftliche Volontärin Sabine Tiedtke M. A. widmet sich dem Forschungsprojekt mit großer Hingabe und hat den kompletten Sammlungsbestand mit besonderem Augenmerk auf den fränkischen Raum untersucht.

Die Ergebnisse werden in einem rund 350 Seiten umfassenden, reich bebilderten Katalog vorgestellt, der parallel zur Ausstellung erscheint. Er enthält Artikel verschiedener Autoren zum historischen Handwerk der Zinngießerei und zur modernen Zinnherstellung. Die Ausstellung gibt Einblick in die Sammlung des Museums, die sich aus Objekten ganz unterschiedlicher Epochen zusammensetzt. Das älteste Stück ist ein Teller, der Anfang des 17. Jahrhunderts in Salzburg gefertigt wurde, wobei der Großteil der Sammlung aus Gebrauchsgeschirr fränkischer Haushalte besteht. Ergänzt wird die Ausstellung durch hochwertige Leihgaben aus Privatbesitz, welche die historische Zinnherstellung in Franken beleuchten.

Die Ausstellung stellt zunächst den Werkstoff Zinn und das Handwerk der Zinngießer vor. Sie widmet sich den verschiedenen Arten der Zinn-



Zinn aus dem 20. Jahrhundert: industriell produziert und handwerklich gegossen, Massenware und Design-Produkt: Becher und Löffel von der Firma frieling, Schraubflasche der Firma Thielen, Kanne von Wiedemann und Krug von Anon Schreiner's Söhne KG

Foto: Ute Rauschenbach

verarbeitung und der Produktionspraxis unterschiedlicher Hersteller. Die Fülle der Formtypen wird ebenso gezeigt wie die Nutzung von Zinngegenständen. Schließlich wird das Zinn auch in einen historischen Kontext gestellt. Während Zinngegenstände heute kaum noch nachgefragt sind, gab es in den 1960er- bis in die 1990er-Jahre einen regelrechten Zinn-Boom, denn Zinn konnte industriell gefertigt plötzlich in großen Stückzahlen hergestellt werden. Die Motive wurden dabei dem tradi-

tionellen Formschatz entlehnt und der Markt regelrecht überschwemmt mit Zinntellern und Zinnbechern mit Jagdmotiven, Stadtveduten und Trinkszenen. Von der Forschung wurden diese massenweise hergestellten Produkte bisher kaum beachtet, sodass Katalog und Ausstellung einen wichtigen Beitrag leisten und eine Forschungslücke schließen.

Die Ausstellung ist bis zum 15. Dezember täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Ab dem 27. Oktober gelten verkürzte Öffnungszeiten. ■







Seegasse 18-20
91438 Bad Windsheim Tel. 09841/2146
info@braumeister-doebler.de
www.braumeister-doebler.de

Fränkisch ist Kult

Mundart-Theatertag im Freilandmuseum

■ Seit dem Jahr 1994 werden im Fränkischen Freilandmuseum des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim alljährlich die Mittelfränkischen Mundart-Theatertage veranstaltet und am Sonntag, 14. Juli ist es wieder soweit: die Vielfalt der fränkischen Mundart kommt in den Sparten Mundart-Theater, Mundart-Prosa und -Lyrik von 11 Uhr bis 17.30 Uhr auf die Bretterbühne in der kleinen Theater-Scheune Mailheim.

Die teilnehmenden Gruppen aus Mittelfranken gehören alle der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken e. V. an, die vom Bezirk Mittelfranken gefördert wird. Rein fränkische Stücke waren zu Zeiten der Vereinsgründung vor über 30 Jahren nur ganz vereinzelt zu finden und fränkische Autoren vielen Laienspielgruppen gar nicht bekannt. Die jahrelange Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft trägt Früchte, denn mittlerweile existiert eine Liste mit 2500 digital erfassten fränkischen Theater-Stücken. Das macht die Auswahl der passenden Stücke für die jeweilige Laienspielgruppe leicht. Auch eine inhaltliche Kurzcharakterisierung der Stücke ist in diesem Nachschlagewerk enthalten.

Zum Redaktionsschluss standen die teilnehmenden Gruppen noch nicht fest – ein überzeugendes Beispiel für die fränkische Spontanität. Wir sind gespannt auf das Programm!



Eine Aufführung in fränkischer Mundart aus einer früheren Produktion.

Foto: Ute Rauschenbach

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: der mittelfränkische Mundart-Theatertag fällt in diesem Jahr auf den Französischen Nationalfeiertag. Aus diesem Anlass ist auch eine französische Delegation in Mittelfranken zu Gast. Die 32-köpfige Gruppe kommt aus dem Département Corrèze in der französischen Region Limousin, heute Teil der Großregion Nouvelle-Aquitaine. Die partnerschaftlichen Beziehungen mit dem Bezirk Mittelfranken

bestehen seit den 1980er-Jahren. Im Rahmen dieses Partnerschaftsbesuchs tritt eine Trachten- und Musikgruppe im Freilandmuseum auf. Mit viel Elan und Schwung werden die typischen Volkstänze aus dem französischen Zentralmassiv wie Bourrée, Walzer und Polka gezeigt, begleitet von Akkordeon, Drehleier, Sackpfeife und Violine. Beginn ist um 11 Uhr auf dem Dorfplatz Mainfranken-Frankenhöhe. ■

Wir bauen Träume



100 Jahre
1919 ... 2019

**Gemeinsam.
Begeistert.
Bauen.**

GEORG Gerhäuser
Hoch- & Tiefbau

Ipsheimer Str. 6 · Bad Windsheim · Tel. 09841 6650-0 · www.gerhaeuser-bau.de

Im Einsatz für das Museum

Bezirkseinrichtung bietet Jahr für Jahr acht Plätze für den Freiwilligendienst

■ Die Neugierde war greifbar, als im Frühsommer zwei ganz besondere Bewohner des Freilandmuseums in den Hof der Mühle aus Unterschluersbach vorführen, respektive vorgefahren wurden. Während Museumsmitarbeiter noch letzte Arbeiten am Auslauf erledigten, zogen zwei rund einjährige Pfauen in ihren nagelneuen Stall ein.

Nach dem Tod ihrer Vorgänger war das bisherige Gehege verwaist, dann nahmen sich die Teilnehmer des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) und des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) der Sache an. Von der Idee bis zum Bau stemmten die jungen Freiwilligen die Realisierung, dabei konnten sie im wahrsten Sinne des Wortes auf die Unterstützung von Mitarbeitern des Freilandmuseums bauen. So unterstützte sie Zimmerer Andreas May bei der Konstruktion des Stalles und sorgte unter anderem für eine ausgeklügelte Türlösung.

Den Stallbau bewältigten die FÖJ-Teilnehmer und Bufdis als zusätzliches Projekt neben ihrer eigentlichen Arbeit. Verpflichtend sei dies nicht, erzählt Diplom-Ökologin Renate Bärnthol, die die pädagogische Begleitung im Freilandmuseum innehat. Allerdings werde es vom FÖJ-Referat der Evangelischen Jugend in Bayern (EJB), über das die Bewerbungen für das Museum laufen, „sehr gerne gesehen“, wenn sich die jungen Erwachsenen über ihren ursprünglichen Einsatz hinaus engagieren. In den vergangenen Jahren entstanden auf diesem Weg eine Schweinekoppel auf dem Museumsgelände, ein Obstregal wurde gebaut, außerdem ein Schlepper ertüchtigt. Der diesjährige Jahrgang griff die Idee eines neuen Pfauenstalls auf.

Dass die Tiere eine Sitzstange in komfortabler Höhe benötigen, hatten die Teilnehmer rasch herausgefunden, auch in Sachen Ernährung machten sie sich fit. Kein Problem war es,



Wenige Minuten nach ihrer Ankunft im Freilandmuseum hatten die jungen Pfauen die Sitzstangen für sich entdeckt. Foto: Christine Berger

einen Tierhalter ausfindig zu machen, der zwei junge Pfauen verkauft. Ein Pärchen sollte es sein, wünschten sich die Teilnehmer, um eine dauerhafte Belegung des neuen Geheges sicherzustellen. Ob das Pärchen ihnen den Wunsch erfüllt und zueinander findet, werden sie zwar in ihrem aktiven Dienst nicht mehr erleben, der im Sommer endete. Denn erst im Alter von zwei bis drei Jahren werden die Tiere geschlechtsreif, für die Teilnehmer aber könnte es ein weiterer Grund sein, immer wieder einmal an ihrem Einsatzort vorbeizuschauen.

Seit Jahren durchlaufen im Freilandmuseum acht Teilnehmer den Dienst, vier absolvieren ein Freiwilliges Ökologisches Jahr, vier den Bundesfreiwilligendienst. Letzterer punktet mit dem Schwerpunkt auf landwirtschaftlichen Arbeiten und wird im Wesentlichen von Gerhard Enßner und Werner Schneider begleitet. Jürgen Seemann ist Anleiter für den Gartenbau und damit die FÖJ-ler. Als großes Plus bei Bewerbern gelten nicht zwingend die historischen Gebäude, weiß Renate

Bärnthol, „sehr attraktiv ist unsere Tierhaltung“. Über Bewerbermangel kann sich die Einrichtung des Bezirks Mittelfranken daher nicht beklagen, zumal die Mund-zu-Mund-Propaganda sich höchst positiv auswirkt.

Aber auch, dass Herbst für Herbst gleich acht Teilnehmer in der Gruppe anfangen, ist für manch Schulabgänger ein entscheidendes Argument. Hinzu kommt die Vielfältigkeit der Aufgaben, die sie nach einer Einarbeitung weitgehend autark angehen können. „Wir legen viel Wert auf Selbstständigkeit“, bekräftigt Renate Bärnthol. Auch beim Pfauenstall konnten sie sich wenn nötig Hilfe bei den Museumsmitarbeitern holen, die übrigen Arbeiten aber im Team lösen. Bestätigt fühlen durften sie sich von den ersten Minuten des jungen Pfauen-Pärchens im Stall. Gerade in ihrer neuen Unterkunft angekommen, eroberten sie schon die Sitzstangen, die die Museumsmitarbeiter auf Zeit ihnen im Stadel aus Dechsendorf in drei unterschiedlichen Höhen angeordnet hatten. ■

AISCHGRÜNDER BIERRUNDE und BOCKSBEUTELRUNDE

Zwei neue Genussradtouren im Landkreis

Mehr Informationen dazu:

Tourist-Information
Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim
E-Mail: tourismus@kreis-nea.de
Telefon: 09161 92-1500



Eine Frage der Ehre

Leidenschaftliches Spiel beim diesjährigen Freilandtheater-Stück

■ So einiges hat Christian Laubert, Autor und Regisseur des Freilandtheaters, seinen Schaffenrathern in der Vergangenheit abverlangt. Nach Morden, heimlichen Liebschaften und mysteriösen Briefen scheinen es die Bewohner des fiktiven Örtchens heuer mit einer vergleichsweise harmlosen Herausforderung zu tun zu bekommen, allerdings steht im diesjährigen Stück Heimspiel bis Samstag, 17. August, nicht weniger als die Ehre auf dem Spiel.

Es ist das Jahr 1978, die Zeit der Gebietsreform in Bayern steckt im Endspurt. In Schaffenrath aber kochen die Emotionen erst richtig hoch, der Ort soll mit Kleinlichtenau zusammengelegt werden zur Gesamtgemeinde Großlichtenau. Klar, dass dies nicht geht und ebenso klar, dass

sich Widerstand regt. Ein Fußballspiel, so schlägt es der Bürgermeister von Kleinlichtenau vor, soll im Namensstreit eine Lösung bringen, der Sieger entscheidet, wie der Ort heißen wird. Nicht nur Fußballfans werden beim Heimspiel auf ihre Kosten kommen, dies versicherte Christian Laubert im Vorfeld der diesjährigen Sommerproduktion.

Da das Freilandmuseum zwar inklusive der Brücken und Funktionsgebäude über knapp 140 bauliche Anlagen, aber keinen Fußballplatz verfügt, wurde im Westen des Museumsgeländes eine Wiese für die Theatervorstellungen entsprechend präpariert. Vorstellungen sind von Mittwoch bis Samstag jeweils ab 20.30 Uhr geplant, im August steht das Theaterteam auch am Dienstag auf dem Platz. Tickets kosten 27 Euro, ermäßigt 22 Euro, an der Abendkasse



Nicht nur Fußballfans haben bei der diesjährigen Sommerproduktion ihren Spaß. Foto: Andreas Riedel

wird ein Zuschlag von 1,50 Euro erhoben.

Informationen zur Verfügbarkeit von Karten gibt es unter der Telefonnummer 09106/ 92 44 47 sowie im Internet unter www.freilandtheater.de. Dort ist außerdem eine Auflistung der mehr als 60 Vorverkaufsstellen zu finden.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.

COUPON

Ja, ich möchte Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V. werden.

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Wir freuen uns auf Sie!

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon/E-Mail

Datum und Unterschrift

Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.!

Der Förderverein Spitalkirche e. V. ist eine Gemeinschaft interessierter Bürger, Förderer und Freunde der Spitalkirche in Bad Windsheim. Seit seiner Gründung 1991 leistet er wichtige Beiträge zur Erhaltung des Gebäudes aus dem 15. Jahrhundert und unterstützt das „Museum Kirche in Franken“, das nach der Sanierung der Kirche 2006 eröffnet wurde.

Es gehört als eigenständige Abteilung zum Fränkischen Freilandmuseum und ist das erste Kirchenmuseum im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Wenn Sie unsere Interessen teilen, freuen wir uns über Ihren Beitritt. Jedes neue Mitglied erhält eine kleine beglückende/wohlthuende Überraschung. Zudem haben Sie freien Eintritt in das „Museum Kirche in Franken“ in der Spitalkirche und in der „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Juliane Sander, 1. Vorsitzende

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den Förderverein Spitalkirche e. V., Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende von € _____ (mind. 15,- €) überweise ich gleichzeitig auf IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55, BIC: BYLADEM1NEA bei der Sparkasse Bad Windsheim.



Förderverein
Spitalkirche e.V.
Bad Windsheim

Feldarbeiten und GI Jeeps

Sommerfest von beschaulich bis aufregend

■ *Nicht nur malerisch wirkende Erntearbeiten prägen am Wochenende des 20. und 21. Juli die Museumslandschaft zum Sommerfest, denn rund um den Seubersdorfer Hof zeigt eine 15-köpfige Darstellerguppe den Zeitraum „Sommer 1945“. Der erste Sommer im Frieden kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs: Amerikanische Besatzer treffen auf die fränkische Bevölkerung und bei der Einquartierung der GIs oder der Ausweiskontrolle an mobilen Checkpoints geht nicht alles glatt. GI Jeeps rollen an und nicht jeder Franke ist der englischen Sprache mächtig. Auch die Museumsbesucher werden in das Geschehen mit einbezogen.*

Auf den Feldern sind Ochsenge-spann und Oldtimer-Schlepper unterwegs und zeigen, wie noch weit bis

in die 1960er-Jahre hinein in Franken die Felder bestellt wurden. Spektakulär ist auch die voll funktions-tüchtige Lokomobile, die seit 1910 in der Landwirtschaft im Einsatz war. Die Erfindung der „1000-pferdigen Heißdampf-Ventil-Lokomobile“ war deshalb so bahnbrechend, weil der Dampfantrieb transportabel war und zu unterschiedlichen Zwecken eingesetzt werden konnte. Zum Sommerfest wird das Dreschen und Strohbinder vorgeführt.

Handwerk und History

Auch dörfliche Handwerke sind zu sehen. Ein Sattler erklärt, wie Kummerte hergestellt werden, die in den 1930ern statt der hölzernen Joche zum Einsatz kamen. Mit den gepolsterten Leder-Kummeten war es für die Tiere wesentlich angenehmer, einen Pflug oder Wagen zu ziehen.

Seile drehen, Strohnäpfe und Körbe flechten, Kartoffelsäcke weben und Wolle spinnen gehörte zu den damals üblichen Arbeiten, die abends nach der Feldarbeit oder im Winter ausgeführt wurden. Auch dörfliche Handwerksberufe wie Schuster, Schmied oder Holzschuhmacher sind zu sehen. Die Maurer, Schreiner und Zimmerleute des Museums zeigen Arbeiten, die für das Instandsetzen der historischen Häuser erforderlich sind. Um 13 Uhr starten am Samstag und Sonntag am Museumweinberg kleine Handwerker- und Landwirtschafts-Umzüge zu einer Runde durch das Museumsgebiet. ■

Eintritt	7 Euro
ermäßigt	6 Euro
Familien	17 Euro
Teilfamilien	10 Euro



Das **** Wellness-Hotel Pyramide ist durch einen Bademantelgang direkt mit der Franken-Therme verbunden. Die 91 Doppelzimmer mit Balkon sind komfortabel ausgestattet. Lassen Sie sich in der hoteleigenen Wellnessabteilung verwöhnen.



Gestalten Sie Ihren individuellen Wellness-Urlaub mit den vielfältigen Arrangements und Anwendungen.

Kurhotel Pyramide AG

Erkenbrechtallee 6 · 91438 Bad Windsheim

Tel. 09841/6820-0 · info@pyramide-badwindsheim.de

www.kurhotel-pyramide-badwindsheim.de

ÜBERSICHTSPLAN BAD WINDSHEIM



Aktionswochen

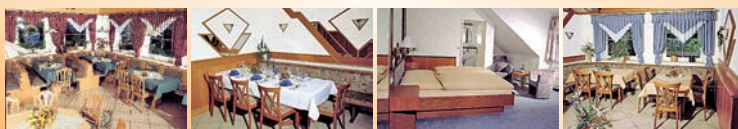
- ◆ Ab Juli: **Rund um Pfifferlinge**
 Ab September: **Karpfen und Wild**
- ◆ Komfortable Fremdenzimmer werden Ihnen
 Ruhe und Entspannung bringen
- ◆ fränkische und internationale Küche



**Landgasthof
 Goldener Stern**

Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen
 Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

www.landgasthof-goldener-stern.de
landgasth.gold.stern.kroenert@gmx.de



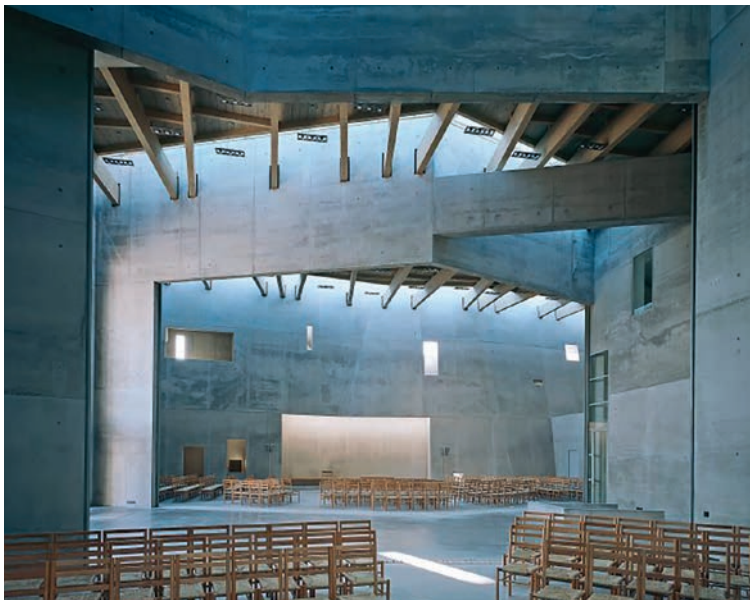
Diskussionen anstoßen

Ausstellung Kunst im sakralen Raum wird am 6. Juli eröffnet

■ Ein schwebender Altar, der mittels vier Stahlseilen im Kirchenraum fixiert ist. Ein Ambo für die Lesungen aus rot pigmentiertem Wachs. Ein Friedensfenster in leuchtenden Farben. Kunst hat das Potenzial Diskussionen anzufachen, auch oder vor allem, wenn es um zeitgenössische Werke in Kirchenräumen geht. Nach Einschätzung von Dr. Andrea Thurnwald, der Leiterin des Museums Kirche in Franken, beleuchtet die Ausstellung Kunst im sakralen Raum daher ein „ganz spannendes Feld“. Die Ausstellung ist vom 6. Juli bis 11. August in der Spitalkirche zu sehen.

Ein Gotteshaus, das zu groß für seine Gemeinde geworden war und daher verkleinert wurde, ist nicht so leicht in eine Ausstellung zu packen. Ebenso wenig ein Kirchenfenster, das seit zwölf Jahren Teil des Kölner Doms ist, so muss sich die Ausstellung auf Informationstafeln beschränken. Gemeinsam ist den abgebildeten Objekten und Kirchen, dass sie allesamt nach dem Jahr 2000 entstanden sind. Der Altar in Kreuzform und der Ambo beispielsweise, der für die Kirche St. Anna in Augsburg aus Wachs mit roten Pigmenten angefertigt wurde. Das Künstlerehepaar Susanna und Bernhard Lutzenberger erhielt für sein Werk 2014 den Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche Bayern, da es sich stimmig in den historischen Raum einfügt und sich als „neues und wichtiges liturgisches Objekt aus dem 21. Jahrhundert“ behauptet, wie es in der Begründung der Jury hieß.

Ein Beispiel für ein mit Lob und Kritik gleichermaßen bedachtes Kunstobjekt ist das sogenannte Richter-Fenster, das 2007 im Kölner Dom eingeweiht wurde. Knapp 11300 Quadrate in 72 Farben hat der Künstler Gerhard Richter aus Dresden nach dem Zufallsprinzip in das Fenster eingepasst. Ebenfalls in Teilen abstrakt ist das Friedensfenster in der



Im März 2004 wurde der erste Gottesdienst in der Kirche Maria Magdalena in Freiburg gefeiert.
Foto: Christian Richters

Thomaskirche in Leipzig nach einem Entwurf des Künstlers David Schnell. Er wollte mit seiner Arbeit einen Brückenschlag zu der friedlichen Revolution vom Herbst 1989 schaffen.

Um zwei Drittel verkleinert

Neben Kirchenfenstern und Objekten sind es Neu- und Umbauten von Kirchen, die als sakrale Kunst in die Ausstellung aufgenommen wurden. Wenn die Zahl der Gemeindeglieder sinkt steht auch eine Umnutzung der Gotteshäuser zur Diskussion, oder aber eine Verkleinerung, wie das Beispiel der Dornbuschkirche in Frankfurt zeigt. 2005 wurde die alte-neue Kirche eingeweiht, die um rund zwei Drittel ihrer ursprünglichen Größe verkleinert wurde. Bewusst als offene Kirche umgestaltet wurde die Kirche St. Klara in Nürnberg, deren Chorraum durch eine puristische Schlichtheit und Integration zeitgenössischer Kunst auffällt.

Zu den Neubauten gehört unter anderem die Simultankirche Maria

Magdalena, die 2004 in Freiburg geweiht wurde. Wände, die sich öffnen lassen, ermöglichen die gemeinsame Nutzung etwa des Taufbeckens durch die katholische ebenso wie die protestantische Gemeinde. Die beiden hölzernen Altäre sind identisch, sie sind mit 40 Beinen ausgestattet, um auf den besonderen Stellenwert der Zahl in der Bibel hinzuweisen.

Künstler werden durch Aufträge der Kirche vor besondere Herausforderungen gestellt, weiß Andrea Thurnwald, „es sind besondere Räume“. Herausfordernd kann ihre Kunst aber durchaus auch für den Betrachter sein, „man muss sich damit auseinandersetzen“. Die Eröffnung der Ausstellung Kunst im sakralen Raum findet am Samstag, 6. Juli, statt. Am Sonntag, 4. August, ist anlässlich des Kunsttages im Freilandmuseum eine Kuratorenführung durch die Ausstellung mit Kirchenrat Helmut Braun vom Landeskirchenamt der Evangelischen Landeskirche vorgesehen. ■

Skurriler Humor trifft auf Historie

Sommerkino im Alten Bauhof startet am 8. August

■ Eine Selbstverständlichkeit ist es nicht, dass mit dem Film „Green Book – Eine besondere Freundschaft“ ein Oscar-prämiertes Werk am Samstag, 10. August, Teil des Sommerkinos im Alten Bauhof des Freilandmuseums ist. Doch die Ausnahme eines Hollywoodstreifens, die Organisator Josef Kopelent gemacht hat, reiht sich stimmig in das Konzept ein, den Blick auf Besonderheiten zu werfen.

Seinen Titel erhielt die amerikanische Produktion von dem Reiseführer Negro Motorist Green Book, der bis in die Mitte der 1960er-Jahre all diejenigen Unterkünfte, Restaurants und andere Institutionen in Nordamerika auflistete, in der schwarze Gäste willkommen waren. Anhand des Buches planen der Pianist Dr. Don Shirley und sein Fahrer im Jahr 1962 eine Tournee quer durch die USA. Nicht nur in der Hautfarbe unterscheiden sich die beiden, sondern auch hinsichtlich ihrer Sozialisierung. Insbesondere das überzeugende Spiel der Hauptdarsteller wird in den Filmkritiken gewürdigt. Beginn ist wie für alle Filme des Som-

merkinos um 20.15 Uhr, der Eintritt kostet 8,50 Euro, ermäßigt 7,50 Euro.

Aufgeteilt ist das Sommerkino in diesem Jahr auf zwei Blöcke vom 8. bis 11. August und vom 15. bis 18. August. Den Auftakt macht „Grüner wird's nicht, sagte der Gärtner und flog davon“, ein Film mit Elmar Wepfer, der sich als Gärtner Schorsch nach drohender Pleite mit seinem alten Propellerflugzeug auf eine Reise macht, die zur Sinnsuche gerät. „Ich hatte schon ganz vergessen was das ist, glücklich sein“, erweist sich nicht nur die Begegnung mit der jungen Philomena als richtungsweisend. Ein Wiedersehen mit Monsieur Claude, seinen vier Töchtern und den zugehörigen Schwiegersöhnen gibt es am Freitag, 9. August. Erneut wird es turbulent, als die vier jungen Frauen ihren Eltern offenbaren, dass sie ihre Heimat Frankreich verlassen wollen.

Nach „Green Book“ bildet am Sonntag, 11. August, die deutsche Komödie „Der Vorname“ den Abschluss des ersten Kinowochenendes. Mit der Ankündigung, ihren ungeborenen Sohn Adolf nennen zu wollen, sorgt

ein junges Paar bei einem beschaulichen Abendessen im kleinen Kreis für Zündstoff, der bis zum Nachtschlaf einige unerwartete Geheimnisse an den Tag bringt.

Eine weitere französische Komödie hat Josef Kopelent mit „Die Schüler der Madame Anne“ in das Programm aufgenommen, zu sehen am Donnerstag, 15. August. „Da blamieren wir uns nur“, haben selbst die Jugendlichen einer Brennpunktschule in einem Pariser Vorort Bedenken, als ihre Lehrerin Madame Anne sie zu einem Geschichtswettbewerb anmeldet. Unabhängig von Auseinandersetzungen und Diskussionen aber wachsen die Zehntklässler wie erhofft an ihren Aufgaben.

„Womit haben wir das verdient“, fragt sich am Freitag, 16. August, Caroline Peters als Mutter von Nina, die zum Islam konvertieren will und dabei so viel Ehrgeiz an den Tag legt, dass selbst die Mutter ihrer Freundin Maryam, ebenfalls Muslima, Bedenken hat. Phase einer 16-jährigen oder Anlass zu ernsthafter Sorge? Auf Kontrastprogramm setzen am

17. beziehungsweise 18. August zwei deutsche Filmproduktionen. Zunächst muss Dorfpolizist Franz Eberhofer in „Sauerkrautkoma“ gegen seinen Willen nach München und kann nur dank eines mysteriösen Mords nach Niederkaltenkirchen zurück. Zum Abschluss schlägt der Film „Wackersdorf“ die Brücke in die 1980er-Jahre, als die Region in der Oberpfalz zum Zentrum von Protesten gegen den geplanten Bau einer Wiederaufbereitungsanlage wurde. ■



Der alte Bauhof auf dem Holzmarkt wird im August zum Kinosaal. Foto: Katrin Müller

Schlepperfreunde tuckern ins Museum

Neuntes Oldtimer-Schleppertreffen im Freilandmuseum

■ Manche haben schon lange Wege hinter sich, bis sie endlich im Fränkischen Freilandmuseum eintreffen. Sogar aus Südtirol haben sich diesmal einige Schlepperfreunde angemeldet. In den vergangenen Jahren waren die Teilnehmerzahlen stetig gestiegen, doch bei etwa 600 Schleppern ist Schluss. Mehr passen einfach nicht in den Korso, der am zweiten Augustwochenende durch das Museumsgelände tuckert.

Organisiert wird das Oldtimer-Treffen vom Fränkischen Freilandmuseum in Zusammenarbeit mit den „Schlepper- und Landmaschinenfreunden Tauber-Franken e. V.“ Die ersten Fahrzeuge reisen bereits am Freitag an und am Samstag, 10. August, startet um 14 Uhr ein großer Fahrzeugkorso durch das Museum, ebenso wie am Sonntag, 11. August.



Besonders interessante Schlepper werden näher vorgestellt und auf den Museumsäckern sind Oldtimer sogar in Aktion zu erleben. Vom Pflügen über Eggen und Walzen reichen die Vorführungen mit den eindrucksvollen Maschinen. Das Spektrum der

Er gehört mit zu den ältesten Schleppern: Ein Lanz aus dem Jahr 1924.
Foto: Ute Rauschenbach

betagten Schlepper reicht dabei von 1921 bis 1965. Ein besonderer Höhepunkt für Kinder ist ein kleiner Trettraktor-Parcours, gestiftet von der Firma BIG aus Fürth, mit Nachbildungen von historischen Schleppern der Marken

Eicher, Fendt und Porsche. ■

Museumseintritt	7 Euro
ermäßigt	6 Euro
Zweitageskarte	12 Euro
Tageskarte f. Familien	17 Euro

Fewo-Kerschbaum .de



Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür.

Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Ausserdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum,
Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204,
Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

www.fewo-kerschbaum.de



Fotos: Frank Bayer, www.FB-design.de



Die Wagnertanzgilde 1560 und der Spielmanns- und Fanfarenzug Bad Windsheim e. V. feiern 70-jähriges Jubiläum.

Wagnertanz-Aufführung am Kirchweih-Sonntag, 25. August, 14.30 Uhr auf dem Dr.-Martin-Luther-Platz hinter dem Rathaus.

Nähere Infos unter www.festspiel-wagnertanz.de.



Reichsstadtmuseum im Ochsenhof

**Seegasse 27
91438 Bad Windsheim
www.reichsstadtmuseum-ochsenhof.de**

Geöffnet an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr

Stadtgeschichte und Sonderausstellung "Sammeln macht Spaß – Private Schätze im Museum"



Die Jubiläumstasse erhalten Sie hier:

- Fränkisches Freilandmuseum
- Reichsstadtmuseum
- Tourist-Info am Marktplatz
- Cafés und Einzelhandel in der Altstadt



BAD WINDSHEIM
Frankens Quelle der Gesundheit

Bekannte Töne

Pläne zur Ausweitung der Museumspädagogik in der Spitalkirche

■ *Ein schönes Kleid respektive der erste Anzug, besonderes Essen und ein Fest mit Verwandten. Mehr noch als heute stellte die Konfirmation früher eine Zäsur im Leben von Jugendlichen dar, daran knüpft ein Angebot an, von dem Claudia Berwind, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Museums Kirche in Franken, hofft, es ab dem kommenden Jahr in das museumspädagogische Programm aufnehmen zu können. Es richtet sich speziell an Menschen mit Demenz.*

Eine Führung mit dem Schwerpunkt Konfirmation kann bereits in dieser Saison gebucht werden, unter anderem beschäftigen sich die Teilnehmer dann mit dem Wandel des Festes im Laufe der Jahrzehnte. Bei dem geplanten, neuen Angebot geht es Claudia Berwind darum, an das emotionale Gedächtnis der Besucher anzuknüpfen und im Idealfall mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Bereits wenn diese die Kirche betreten soll mit „Großer Gott wir loben dich“ ein bekanntes Orgelstück zu hören sein, um ihnen die Besonderheit des Ortes zu vermitteln. Steht zunächst die Geschichte der Spitalkirche im Mittelpunkt, wird anschließend das Fest der Konfirmation thematisiert.

Um auch nicht protestantische Besucher anzusprechen, hat Claudia Berwind ein zweites Programm rund um das Heilig-Geist-Loch ausgearbei-



Zu einem Abstecher kamen die Teilnehmer des Zertifikatskurses Museumspädagogik in das Freilandmuseum.
Foto: Philip Welch

tet. Mittels eines Spiegels soll es für die Besucher besser sichtbar gemacht werden, und auch ein früherer Pfingstbrauch soll wieder aufleben. Einiges an Tüftelei war notwendig, inzwischen aber hat die Museumsmitarbeiterin herausgefunden wo sie stehen muss, dass es im Spiegel so aussieht, als würde aus dem Heilig-Geist-Loch eine Taube herabgelassen, wie es einst an Pfingsten üblich war.

Durch die guten nachbarschaftlichen Kontakte zu dem Pflegeheim Hospitalstiftung nebenan, mit dem das Museum die gemeinsame Geschichte teilt, konnte Claudia Berwind Erfahrungen mit Menschen mit Demenz sammeln. Zusätzlich hat sie einen Zertifikatskurs zur Museumspädagogik besucht und weiß daher, dass sie maximal flexibel auf die Bedürfnisse der Besucher eingehen muss. Die Wissensvermittlung sei dann kein Schwerpunkt mehr, sagt

Claudia Berwind, vielmehr gehe es darum, dass die Besucher „bei uns eine schöne Zeit verbringen“.

Ein Ziel, das auch für die bereits bestehenden Angebote der Museumspädagogik gilt. Dazu gehören Führungen für Erwachsene wie zu den Themen Reformation und „Fegefeuer und gute Werke“. Besonders häufig nachgefragt werden die Erlebnisführungen, während derer die Museumsmitarbeiter den Blick in die Geschichte aus Sicht einer historischen Person mit Leben erfüllen. Bei Schülern ruft aktuell „Knotenschnur und Zirkelschlag“ großes Interesse hervor, wenn sie sich auf die Spuren mittelalterlicher Baumeister begeben können sowie eine Schatzsuche. Vom Ferienprogramm bis hin zum Religionsunterricht kann das Team auf ausgearbeitete Konzepte zurückgreifen, darüber hinaus gibt es ein Programm speziell für Konfirmationsgruppen. ■

Verschenken Sie ein Jahr freien Eintritt in das Fränkische Freilandmuseum



Förderverein

Fränkisches
Freilandmuseum e.V.

Wie?
Mit einem



Erhältlich
an der
Museumskasse
oder in der
Geschäftsstelle.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Öffnungszeiten:

Hauptsaison 2019

9. März – 26. Oktober 9 – 18 Uhr. Im März montags geschlossen. Alter Bauhof und Museum Kirche in Franken (Baugruppe Stadt) öffnen eine Stunde später.

Nebensaison 2019

27. Oktober – 15. Dezember (3. Advent), Dienstag – Samstag 10.30 – 16 Uhr, Sonntag/Feiertag 10 – 16.30 Uhr.

Winteröffnungstage 2019/2020

29. Dezember 2019 und 6. Januar 2020 10 – 16.30 Uhr. Das Museum Kirche in Franken ist zusätzlich an beiden Weihnachtsfeiertagen 25. und 26. Dezember 2019 von 13 – 16.30 Uhr geöffnet.

Eintrittspreise: • Erwachsene 7,- €

- **Kinder** unter 6 Jahren frei
- **Schüler**, Studenten, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, Bonuskarten-Inhaber 6,- €
- **Familienkarte** (2 Erwachsene und minderjährige Kinder) 17,- €
- **Teilfamilienkarte** (1 Erwachsener und minderjährige Kinder) 10,- €
- **Gruppen** ab 12 Personen, pro Person 6,- €
- **Schulklassen** pro Schüler/in 3,- €

Der Eintritt ausschließlich in die Baugruppe Stadt mit dem Museum Kirche in Franken, Kräuter-Apotheke und Altem Bauhof kostet je-weils die Hälfte.

Buchbare Führungen und Mitmachprogramme:

Wählen Sie aus unserem breiten Angebot an Themen-, Überblicksführungen und Mitmachprogrammen oder eine ganz individuelle Begleitung durch das Museumsgelände. Alle buchbaren Angebote finden Sie in den Museumspädagogik-Flyern oder auf der Internetseite www.freilandmuseum.de/fuehrungen

Dauer:

1,5 bis 2 Stunden (Verlängerung der Führung/Mitmachaktion gegen Aufpreis möglich)

Kosten:

Besuchergruppen/Erwachsene

- 3,- € pro Person (bei Gruppen ab 12 Personen) plus 6 € Eintritt pro Person
- 36,- € pauschal (bei Gruppen unter 12 Personen) plus 7,- € Eintritt pro Person

Schulklassen/Jugendgruppen/Kindergärten

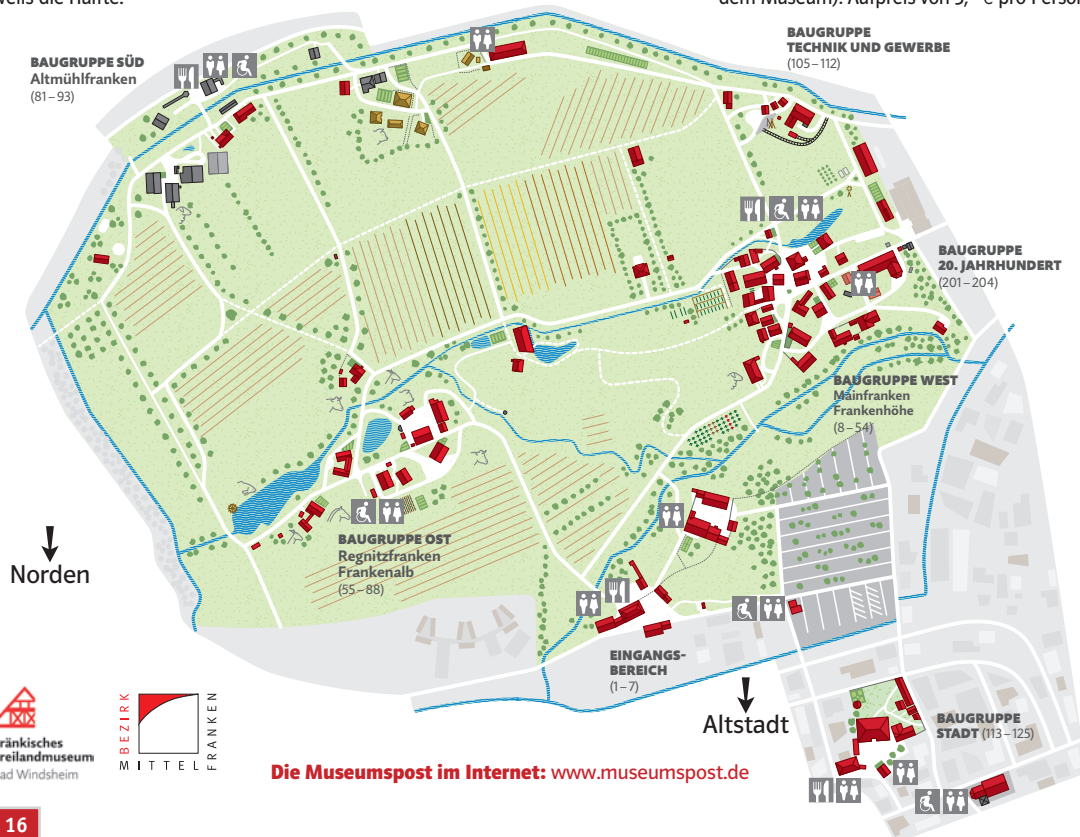
- 2,- € pro Schüler/in im Gruppenverband plus 3,- € Eintritt pro Schüler/in über 6 Jahre

Kindergeburtstage

- 65,- € pauschal für Führung und Material plus Eintritte

Optional mit:

- **Handwerkervorführung:** Aufpreis von 35,- € pro Stunde und Handwerk
- **Mitmachaktion:** Aufpreis (Materialkosten) in unterschiedlicher Höhe
- **Verkostung** (Schmalzbrot und Glas Most aus dem Museum): Aufpreis von 3,- € pro Person



In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan***

herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Fernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büfett vom Feinsten. **Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha**



Rothenburger Str. 5
91438 Bad Windsheim
Telefon 09841/682530
E-Mail: info@goldener-schwan.de
Internet: www.goldener-schwan.de



Förderverein
Fränkisches
Freilandmuseum

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V.

Werden Sie Mitglied!

Wir sind eine Gruppe von Freunden und Förderern, die den Aufbau und Unterhalt von Häusern und der fränkischen Kulturlandschaft sowie wissenschaftliches Arbeiten, Forschen und Publizieren unterstützt.

• Genießen Sie:

ganzjährig freien Eintritt in Frankens größtes Freilandmuseum.

• Erweitern Sie Ihren Horizont:

bei interessanten Vorträgen und Ausstellungen,
bei Exkursionen mit fachlich versierter Reiseleitung,
bei der Lektüre von „Franken unter einem Dach“,
einer Fachpublikation mit Themen rund um die
Kultur-, Heimat- und Brauchtumsgeschichte Frankens.

Füllen Sie diese Beitrittserklärung aus und senden Sie sie an:

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. • Balthasar-Neumann-Str. 28 • 91438 Bad Windsheim
Tel. 09841-42 92 • Fax 09841 - 6 520 531 • E-Mail: kontakt@foerderverein-ffm.de

Konto: Sparkasse Bad Windsheim, IBAN DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA.

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte ab diesem Kalenderjahr Mitglied im Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. werden.

Bitte ankreuzen ☐ Einzelmitgliedschaft 28,- € ☐ Familienmitgliedschaft 38,- €

Den Jahresbeitrag zzgl. einer Spende in Höhe von _____ € überweise ich auf das Konto des Fördervereins.

Sämtliche Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Angaben zu den weiteren **Familienmitgliedern** (Partner, Kinder) bitte nachfolgend eintragen:

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Löffel schnitzen und Nadeln schmieden

Mittelaltertage im Fränkischen Freilandmuseum

■ *Das Ritterleben auf mittelalterlichen Burgen ist gut erforscht, aber wie sah eigentlich der Alltag der einfachen Leute im Mittelalter aus? Wie haben die Menschen damals gelebt, was haben sie gegessen und wie stellten sie die alltäglichen Dinge des damaligen Bedarfs her?*

Vom 3. bis 6. Oktober sind die Mittelalterhäuser des Museums belebt. Über 70 Darsteller zeigen von 9 bis 18 Uhr in der Baugruppe Mittelalter und in der Baugruppe Stadt, wie die Menschen damals gewohnt, gearbeitet und gefeiert haben. Die Zeit um 1000 nach Christus können Museumsbesucher im archäologischen Dorf rund um Gruben- und Firstpfostenhaus erleben und in den Häusern rund um den alten Bauhof wird die Zeit um 1320 lebendig. In der Baugruppe Mittelalter haben sich die Darsteller auf die Zeit um 1476 spezialisiert. In den Küchen wird am offenen Feuer gekocht und vor dem Haus schwitzen Männer beim Holz hacken, während nebenan der Garten gepflegt, Wasser aus dem Brunnen geschöpft und Wäsche



Die Darstellerguppe „Städtisches Aufgebot 1476“ zeigt aus das tägliche Leben im Mittelalter.
Foto: Ute Rauschenbach

gewaschen wird. Dazwischen spielen Kinder und Fuhrleute steuern ihren Pferdewagen durchs Gelände.

Besonders interessant sind die Vorführungen unterschiedlicher Handwerke wie Brettchenweben, Nadelbinden, Korbflechten, Drechseln,

Löffel schnitzen, Paternoster-Perlen herstellen, Ringpanzer anfertigen, Schreinern, Schneidern, Schustern sowie das Herstellen von Seilen, Taschen und Etuis. In der Schreibstube können sich Museumsbesucher kaufmännisches Rechnen im Mittelalter erklären lassen oder der Kalligrafin bei der Buchmalerei zusehen. Das Badewesen und die Körperpflege im Mittelalter wird im Tagelöhnerhaus aus Marienstein anschaulich erklärt und im archäologischen Dorf können Museumsbesucher beobachten, wie Bronze gegossen und feinste Nadeln geschmiedet werden.

Anziehungspunkte für Kinder sind das Fechten unter fachkundiger Anleitung im Alten Bauhof und die Kinderspiele wie im Mittelalter rund um das Steinhaus aus Matting am Sonntag und Feiertag ab 14 Uhr. ■



Auch Kinder und Hunde gehören zur Darstellung dazu.

Foto: Ute Rauschenbach

Eintritt	7 Euro
ermäßigt	6 Euro
Familien	17 Euro
Teilfamilien	10 Euro

Vom Flachs zum Leinen

Erntearbeiten stehen beim Herbstfest im Mittelpunkt

■ *Bleiben manche Veranstaltungen im Freilandmuseum auf eine Baugruppe konzentriert, fällt bei anderen die Entscheidung schwer, in welche Richtung es zuerst gehen soll. Das Herbstfest gehört zweifelsohne zu letzteren, am 21. und 22. September ist es soweit.*

Hochsaison hat in diesen Tagen das Dörhhäuschen, aber auch so manch Herd und Ofen läuft auf voller Kraft. Gedörrt, gebacken und gekocht wird nahezu alles, was Felder und Bäume hergeben, für Interessierte geht der Museumsbesuch daher mit leckeren Kostproben einher. Ein besonderes Erlebnis verspricht unter anderem das Hobeln von Kraut, das im Anschluss, ganz traditionsgemäß, gestampft werden muss.

In jedem Fall einen Abstecher wert ist darüber hinaus das Flachsbrech-



Groß ist der Anteil der Handarbeit bei der Ernte im Freilandmuseum.

Foto: Hans-Bernd Glanz

haus, dort kommen Hilfsmittel wie Breche, Schwingbock und Hechel zum Einsatz, um aus Flachs feine Fasern zu gewinnen, die schließlich zu einem Faden und dann zu einem

Stoff weiterverarbeitet werden können. Nicht nur dort ist voller Einsatz gefragt, zur schweißtreibenden Angelegenheit wird zudem das Dreschen des geernteten Korns. ■

**Sebraut im Tagt
der guten alten Zeit**

Im Handel erhältlich!

Bad Windsheimer
Freilandmuseums-Biere
Aus einer der ältesten Braustätten Deutschlands

**Willkommen im
staatlich anerkannten
Erholungsort**

Burgbernheim
Natürlich!

Burgbernheim liegt zwischen Bad Windsheim und Rothenburg o. d. T. Schlendern Sie durch unseren liebevoll restaurierten, historischen Altstadt kern und genießen Sie die hervorragende Gastronomie. Das umfangreiche Freizeitangebot wird Sie überzeugen.

Die Highlights 2019
Diese sollten Sie nicht versäumen!

- 6. 8. – 11. 8. 2019 **Open-Air-Kinotage** unter freiem Himmel
- 13. 9. – 17. 9. 2019 **Kirchweih Burgbernheim**
- 6. 10. 2019 **Schlemmerwanderung**
- 13. 10. 2019 **Streuobsttag** auf dem Kapellenberg
- 7. 12. 2019 **Weihnachtsmarkt**

Burgbernheim freut sich auf Sie!
Infos unter www.burgbernheim.de

Platz für Restaurierungswerkstatt

Baulichkeiten den Anforderungen angepasst

■ Seit einem Jahr wird gebaut. Auf der westlichen Seite des Museums-depots in der ehemaligen Reithalle entsteht derzeit eine moderne Restaurierungswerkstatt mit vier Arbeitsplätzen, die allen Anforderungen der modernen Arbeitsplatzrichtlinien für Büros und Werkstätten entspricht. Zwei Arbeitsplätze sind für die wissenschaftlichen Mitarbeiter vorgesehen, die die Sammlungsbestände des Museums betreuen, und zwei Arbeitsplätze für Restauratoren – einer für Holz, Metall und Glas und einer für Stein, Putz, Stuck, Keramik, Gips, Kalk, Ton, Ziegel und Lehm.

Bisher ist die Restaurierungswerkstatt in einem Anbau im Erdgeschoss des Verwaltungsgebäudes der Aumühle untergebracht. Doch dieser platz aus allen Nähten und

entspricht zudem nicht mehr den arbeitsrechtlichen Bedingungen.

Moderne Arbeitsplätze

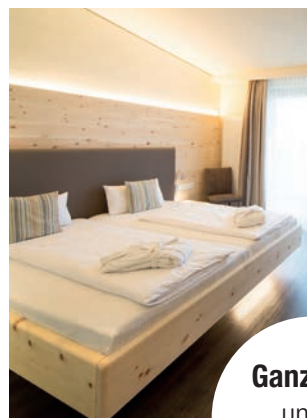
Nun entsteht eine eigenständige Werkstatt, wobei die Büros räumlich getrennt von den Werkstattträumen sind. Es gibt einen Raum für Planschränke, in dem Bauzeichnungen und die großformatigen Baupläne der Museumshäuser aufbewahrt werden, einen Foto-Raum für die Erfassung von Inventar, einen Kopierraum und einen Serverraum, dazu Umkleiden und sanitäre Anlagen. Angeliefertes Sammlungsgut kommt zunächst in eine Schmutzschleuse, um von Staub gereinigt und untersucht zu werden. Und die eigentliche Werkstatt bietet nun genügend Platz, um auch Großfahrzeuge wie Kutschen und landwirtschaftliche Geräte zu restaurieren. Be- und Ent-



Bald in unmittelbarer Nähe zu den Werkstätten eingelagert: Schränke und Betten im Möbeldepot.

Foto: Markus Rodenberg

lüftungsanlagen sorgen für ein gesundes Raumklima, ebenso wie eine Absaugvorrichtung bei Arbeiten mit Problemstoffen wie Lösungsmittel und Stäuben. Zum Jahresende soll die Werkstatt bezugsfertig sein. ■



Ganz neu:
unser
Zirbenzimmer



- Direkter Bademantelgang zur Franken-Therme Bad Windsheim
- Barrierefreie Zimmer
- Saisonal wechselnde Arrangements

Vital HOTEL
AN DER THERME

Vital Hotel an der Therme GmbH
Erkenbrechtallee 14
91438 Bad Windsheim

☎ 09841 68999-0
🌐 www.vital-hotel-adt.de
✉ info@vital-hotel-adt.de

Rund um Herd und Backofen

Speisenzubereitung im Wandel der Zeit

■ Im Oktober und November drehen sich etliche Veranstaltungen im Fränkischen Freilandmuseum ums Backen und Kochen. Naturgemäß ist der Spätherbst die Zeit, in der die Ernte nach dem Einfahren weiterverarbeitet wird.

Die Verantwortlichen im Museum möchten aber nicht nur eine reine Verköstigung anbieten, sondern auch Hintergrundinfos liefern. Wie wurde in der Zeit des Mittelalters gekocht und gebacken? Was gab es im 18. oder 19. Jahrhundert? Und wie sahen die rasanten Umbrüche des 20. Jahrhundert aus? In wieweit bestimmten die Herdformen mit ihren unterschiedlichen Befeuerungsarten und der Einsatz von Backöfen, was auf dem Speisezettel der ländlichen Bevölkerung in Franken stand? In fünf unterschiedlichen Küchen wird am Sonntag, 3. November von 11 bis 16 Uhr gekocht und gebacken. Eine vertiefende Führung startet um 11 Uhr an der Museumskasse.

Ums Kochen und Backen geht es auch am 16. und 17. November, ebenfalls von 11 bis 16 Uhr. An diesem Wochenende werden Fränkische Gerichte aus alten Rezeptbüchern im



Feuerspatzen nach altem Rezept frisch ausgebacken – ein Genuss.

Foto: Ute Rauschenbach

Bauernhaus aus Herrnberchtheim angeboten. Die Zutaten kommen dabei aus den Museumsgärten. Das Besondere: Gekocht wird auf einem Sparherd vom Anfang des 20. Jahrhunderts, der durch die Art seiner Konstruktion relativ wenig Holz verbraucht. Die Rezepte liegen zum Mitnehmen aus.

Ausschließlich um Backöfen dreht sich alles am Sonntag, 20. Oktober, beim Backofenfest von 10 bis 17 Uhr. Rund ein Dutzend funktions-tüchtige Backöfen gibt es und diese werden zum Backofenfest befeuert und dürfen zeigen, was in ihnen steckt. Dazu gibt es Informationen und Führungen zu den unterschiedlichen Arten von Öfen. Der Großteil der Öfen ist in die Küche der Bauern- und Handwerkerhäuser integriert. Zwei Backöfen stehen frei, der Backofen aus Badanhausen in der Baugruppe Altmühltal und der Backofen aus Haidling in der Baugruppe Regnitzfranken-Frankenalb. Damit diese zum Backofenfest die richtige Backtemperatur erreichen, werden sie schon in den frühen Morgenstunden angeschürt. Zwei bis drei Backofenfüllungen können maximal an einem Tag gebacken werden. Frisches Bauernbrot mit besonders knuspriger Kruste, Zwiebelkuchen und süßes Backwerk können frisch probiert und auch mit nach Hause genommen werden – solange der Vorrat reicht. ■



Beim Backofenfest steht das Bauernbrot an erster Stelle. Foto: Reinhold Werner

In enger Verbundenheit

Mitglieder des Fördervereins Fränkisches Freilandmuseum erzählen

■ Die vielgestaltigen Eindrücke und liebevolle Aufbereitung historischen Wissens, außerdem das gepflegte Gelände und die zahlreichen Sonderausstellungen des Freilandmuseums sind es, die von Besuchern des Museums lobend hervorgehoben werden. Knapp 4000 Mitgliedern des Fördervereins Fränkisches Freilandmuseums genügte es nicht, der Bezirkseinrichtung hin und wieder einen Besuch abzustatten. Sie wollen diese kontinuierlich begleiten und unterstützen, die ersten bereits seit den späten 1970er-Jahren, als das Museum noch aus einer Reihe von Plänen bestand.

Aktuell ist es das Badhaus aus Wendelstein, dessen Wiederaufbau der Förderverein finanziell mitträgt. Parallel fließen Mittel in die Museumspädagogik und unter anderem in die Kofinanzierung für die Stelle eines wissenschaftlichen Volontärs. An künftigen Vorhaben steht eine Scheune für das Bauernhaus aus Reichersdorf im Süden des Museumsgebiets ganz oben auf der Prioritätenliste. Das Bauernhaus mit seinem stattlichen Dach und dem eindrucksvollen Böhmischen Gewölbe im Stall war zugleich für den Förderverein das größte Vorhaben, das er bislang in seiner Geschichte begleitet hat. Mit rund 430 000 Euro unterstützte er den Wiederaufbau.

Undenkbar wäre ein derartiges Engagement ohne die Mitglieder, weshalb der Förderverein mit dem Vorsitzenden Friedrich-Wilhelm Brumberg und der Geschäftsführerin Friederike Enser an der Spitze der Werbung weiterer Förderer einen großen Stellenwert einräumt. Zu den ersten Mitglieder des Vereins gehören Peter und Gisela Kilian, die auf Grund der Freundschaft zwischen seiner Mutter und der Mutter des ehemaligen Museumsleiters Professor Konrad Bedal quasi aus erster Hand viel von der Arbeit des entstehenden Freilandmu-



Tierische Begegnungen machen für viele Besucher des Freilandmuseums den besonderen Reiz aus.
Foto: Hans-Bernd Glanz

seums erfahren. Etliches hätten sie durch den Kontakt mitbekommen, erzählt Gisela Keller, später war ihre Tochter der direkte Bezugspunkt, als diese während des Studiums ein Praktikum im Museum absolvierte. Zwar sind die Reisen in die Kurstadt zwischenzeitlich etwas seltener geworden, die fränkischen Fachwerkhäuser aber findet Gisela Keller „immer wieder faszinierend“.

Vor rund zehn Jahren haben Walter und Roswitha Baumann ihren Mitgliedsantrag unterschrieben, nachdem sie mit ihren Kindern zuvor etliche Male das Freilandmuseum besucht hatten. Obwohl aus Unterfranken stammend, hat besonders Walter Baumann eine enge Verbindung zu Mittelfranken, 1945 wurde seine Familie ausgebombt, sie kam in Marktbergel, südlich von Bad Windsheim, unter. Unzählige Erinnerungen verbindet er mit den rund neun Jahren, die er dort verbracht hat, Schulausflüge inklusive, die bereits damals

in Richtung der heutigen Kurstadt unternommen wurden.

„Dadurch ist Mittelfranken meine Heimat geblieben“, freut er sich im Freilandmuseum über eine Reihe von Häusern, die aus Marktbergel beziehungsweise der Nachbarstadt Burgbernheim stammen und inzwischen dort wieder aufgebaut wurden. Dem Schulhaus aus dem Burgbernheimer Ortsteil Pfaffenhofen beispielsweise stattet inzwischen mit seinen Enkeln Besuche ab und erzählt ihnen leidenschaftlich gerne, welchen Zweck noch während seiner Schulzeit die Tintenfasslöcher in der Schulbank hatten. Auch die Baugruppe Stadt steuern er und seine Frau gerne an, darunter den Alten Bauhof, bei dessen Dachstuhl er ins Schwärmen geraten kann, „das ist für mich ein Highlight“.

Eine spontane Entscheidung war bei Karoline Opfermann und ihrem Mann verantwortlich dafür, dass sie Mitglied beim Förderverein wurden.

Die Hinweisschilder für das Museum an der Autobahn kannte sie, „früher ist man vorbeigefahren“, einmal aber setzte sie den Blinker und ist „einfach runtergefahren“, das Freilandmuseum zum Ziel. Als sie nach Mittelfranken zogen, standen häufiger Besuche auf dem Programm, irgendwann wurde das Ehepaar an der Kasse gefragt, ob sie nicht Mitglied beim Förderverein werden wollten, und erlebten nach ihrem wiederum spontanen Ja eine Überraschung, erinnert sich Karoline Opfermann: Sie wurden als 2000. Mitglied begrüßt. Wie oft sie seitdem im Museum war, sie weiß es nicht, „jedes Butterfass kennt man schon“, sagt sie mit einem Lächeln.

Eine ausgesprochene Lieblingsecke hat sie nicht, „ich mag das ganze Museum“, angefangen vom „goldigen“ Schulhaus über die Mühle mit einem Zwetschgenbaum samt seinen leckeren Früchten in der Nähe bis hin zum Museum Kirche in Franken. Zum Innehalten schätze sie dort unter anderem die Adventsveranstaltungen, „man zehrt davon“.

Das Freilandmuseum als Ort der Entspannung weiß auch Käthe Ehrmann zu schätzen. Das Museum war ihr schon länger vertraut, vor rund fünf Jahren aber machte sie eine Kollegin auf den Förderverein aufmerksam. Seitdem genießt sie den Vorzug des freien Eintritts und läuft hin und wieder nach der Frühschicht eine Runde durch das Gelände. Ob es nun die Natur und deren Wandel im Laufe der Jahreszeiten ist, die sie in ihren Bann zieht, oder die landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Feld, die sie an ihre Jugend erinnern.

Auch die baulichen Veränderungen wie aktuell den Fortschritt beim Wiederaufbau des Badhauses aus Wendelstein beobachtet sie mit großem Interesse. Steht bei ihrer Runde durch das Museum die Erholung stärker im Mittelpunkt, macht sich Käthe Ehrmann ebenso gerne zu Veranstaltungen auf nach Bad Windsheim. Wenn im Advent zum Beispiel die Lichter in den Stuben brennen und die vorweihnachtlichen Gerüche durch die Häuser ziehen, genießt sie die heimelige Atmosphäre.

Im vergangenen Frühjahr meldete sie sich für einen freiwilligen Einsatz im Dienst des Fördervereins und warb auf der Freizeit-Messe in Nürnberg für das Museum wie auch den Verein. Beim Verteilen von Flyern erlebte sie, wie bekannt die Einrichtung des Bezirks Mittelfranken bei den Messebesuchern bereits war. ■



Heinrich
täufer
Putz • Stuck
Trockenbau

Seit 1929
ist Qualität
unsere Stärke!



Heinrich Täufer GmbH
Hauptstraße 68
91438 Bad Windsheim
☎ 09841/23 73
info@taeuer-stuck.de
www.taeuer-stuck.de

***Verstärkung
für unser Team
gesucht!***



*Ihr innovativer
und leistungs-
starker Partner*





- Energiefachberater
- Wärmedämmverbundsystem
- Innen- und Außenputz u. a. mit ökologischen Putzen
- Fassadengestaltung
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Baggerarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Moderner Innenausbau



Dickhäuter mit skurrilem Äußeren

Ab dem ersten Adventswochenende ist die Weihnachtskrippe von Norbert Tuffek ausgestellt

■ *Nachdem die Herstellung und Restaurierung von Krippenfiguren einer der Schwerpunkte des Holzbildhauers Norbert Tuffek ist, ist es der Wendelsteiner gewohnt, sich im Frühjahr oder auch während der Sommermonate mit der Weihnachtsgeschichte auseinanderzusetzen. Dass er einmal mehr als 20 Jahre kontinuierlich an seiner großen Weihnachtskrippe arbeiten würde, hätte er dennoch nicht gedacht, gesteht er mit einem Lachen. Ab dem 30. November ist diese im Museum Kirche in Franken ausgestellt.*

Im Laufe der Jahrzehnte sind an die 280 Figuren zusammengekommen, die in zwölf Bildern verschiedene Szenen beleuchten. Neben der Heiligen Nacht gehört beispielsweise die Verkündigung dazu, die Geschichte vom zwölfjährigen Jesus im Tem-

pel oder die Hochzeit von Kanaan. Bis heute komplettiert der Bildhauer sein Werk, zuletzt integrierte er einen kleinen Elefanten aus dem 18. Jahrhundert in die Krippe. Stark beschädigt sei der Vierbeiner gewesen, erzählt Norbert Tuffek auch sei das Tier im Vergleich zu den umstehenden Figuren etwas klein geraten.

Dass der jüngste Neuzugang das Zeug zum Hingucker hat, liegt aber eher an seiner Entstehungszeit, zu der Menschen in Europa nur wenig Kenntnisse über das Aussehen eines Elefanten hatten. „Er sieht ein bisschen skurril aus“, urteilt Tuffek, der das Rüsseltier dennoch in sein Herz geschlossen hat. „Ich finde ihn total witzig“. In der Ausstattung orientiert sich die Krippe am Barock, häufig kommt es nicht vor, doch wenn Norbert Tuffek eine passende Figur findet, bindet er sie neben seinen

eigenen Arbeiten mit ein. So wie zwei Soldaten, die er ebenfalls stark restaurieren musste. Dass er auch Wachs restaurieren kann, kam ihm bei den Köpfen der beiden, die er zunächst komplett zerlegt und ergänzt hat, zugute.

Dank der sukzessiv wachsenden Krippe können selbst Besucher, die die Weihnachtskrippe von einer früheren Ausstellung in der Spitalkirche kennen, immer wieder Neues entdecken. Norbert Tuffek seinerseits freut sich, seine Arbeit erneut in Bad Windsheim zeigen zu können, in einer Kirche „kann sie einfach anders wirken“. Rund eine Woche benötigt er, um all die Figuren einzupacken, eine weitere, um sie im Museum wieder aufzubauen. Bis Montag, 6. Januar, bleibt sie ausgestellt, an ausgewählten Terminen sind Führungen durch Norbert Tuffek vorgesehen. ■

Zeitgemäß fränkisch genießen in historischem Ambiente



Wirtshaus
am
Freilandmuseum

„Essen und Trinken soll einfach nur Spaß machen.“
So lautet die Philosophie der Wirtsleute.

Einen Augen- und Gaumenschmaus aus regionalen Produkten zaubert Ihnen das Küchenteam perfekt auf den Tisch.
Die ständig wechselnden Spezialitäten-Aktionen wie Pfifferlinge, Spargel, Wild sowie Karpfen vervollständigen die Karte.

Lust auf mehr...

... in den Sommermonaten erwartet Sie ein einmaliger Biergarten mit altem Baumbestand.
Hier können Sie so richtig Ihre Seele baumeln lassen.

Neugierig?

Wir freuen uns auf Sie.
Elke Woodard mit Team

Unser Wirtshaus mit insgesamt 280 Sitzplätzen eignet sich für jegliche Familienfeiern.

09841-5971

Unsere Küchen-Öffnungszeiten:

Mo. 11 - 17 Uhr

(ab Nov. '19 montags geschlossen)

Di. - So. 11 - 21 Uhr

Bernhard-Bickert-Weg 10
91438 Bad Windsheim
Telefon: 09841-5971
anfrage@wirtshaus-am-museum.de
www.daswirtshausamfreilandmuseum.de

Weihnachtslieder und Geschichten

Adventsprogramm im Freilandmuseum

■ *Einen Hauch vom Weihnachtsglanz aus Kindertagen können Museumsbesucher während der Adventszeit im Freilandmuseum erleben. Aus den Stuben duftet es verführerisch nach Zimt, Bratäpfeln oder Kartoffellebkuchen und weihnachtliche Musik dringt aus den Stuben, natürlich selbst gesungen und schon gar nicht als Dauerberieselung.*

An den ersten drei Adventssonntagen sind die Stuben geschmückt und es werden dort von 12 bis 16 Uhr in familiärer Atmosphäre Geschichten und Gedichte vorgetragen oder Weihnachtsschmuck verkauft. An den Samstagen davor wird im Bauernhaus aus Herrnberchthelm von 12 bis 15 Uhr schon kräftig gebacken, damit die Vorratsdosen für den Sonntag gefüllt sind.

In der Adventszeit stellen sich auch die Fördervereine des Museums mit einem besonderen Programm vor: im Jagdschlösschen aus Eyerlohe wird der Jägeradvent vom Förderkreis Jagdschlösschen e.V. am ersten Advent von 12 bis 16 Uhr zelebriert und in der Spitalkirche lädt der Förderverein Spitalkirche e.V. ab 16.30 Uhr zu



Kartoffellebkuchen sind der Renner an den Adventssonntagen. Foto: Ute Rauschenbach

seinem Adventskonzert. In der Mühle aus Unterschlaubach präsentiert sich am zweiten Advent der Verein Fränkisches Freilandmuseum e.V. mit einem ausgesuchten Programm. Hier bietet sich von 12 bis 16.30 Uhr

eine gute Gelegenheit, mit Vereinsmitgliedern zum Jahresende ins Gespräch zu kommen und in einem schönen Rahmen Kontakte zu knüpfen. Die „Fränkische Weihnacht“ ist im Anschluss um 17 Uhr in der Spitalkirche zu erleben. Zur Weihnachtsgeschichte in Versen von Hans Mehl musizieren die Bad Windsheimer Sänger und Spielleute. Zu hören sind in der einstündigen Aufführung vierstimmige A-cappella-Sätze, sowohl in historischer Besetzung mit Sackpfeife, Krummhörnern, Tenorpommer und Trommel als auch in moderner Besetzung mit Akkordeon, Gitarre, Flöte und Kontrabass.

Mit dem Weihnachtsspiel nach Hans Sachs schließt das

Museumsjahr am dritten Advent. Im Bauernhof aus Seubersdorf bringt die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Eschenbach mit den Aurataler Sängern und der Eschenbacher Hausmusik um 16 Uhr die eindrucksvolle Inszenierung zur Aufführung. Der ehemalige Leiter der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik, Horst Steinmetz, hatte seinerzeit den Text von Hans Sachs bearbeitet und in eine zeitgemäße Sprache übertragen.

Auch zwischen den Jahren gibt es Gelegenheit, das Museum an den Winteröffnungstagen zu besuchen. Die Spitalkirche ist am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag geöffnet – zu sehen ist dort von 13 bis 16 Uhr die große Weihnachtsskrippe von Norbert Tuffek, an der er bereits seit mehr als 20 Jahren arbeitet. Museumsgelände und Spitalkirche sind ebenfalls am Sonntag, 29. Dezember, und Montag, 6. Januar 2020, geöffnet. Mit etwas Glück bieten sich bei Eis und Schnee von 10 bis 16.30 Uhr wunderbare Fotomotive. ■



Hausmusik wird im Advent groß geschrieben - hier die Eschenbacher Madli.

Foto: Erika Rauh

Fast vergessene Techniken

Vielfalt des museumseigenen Kursprogramms

■ *Die Begegnung mit der Geschichte ist im Fränkischen Freilandmuseum nicht nur beim Gang durch das Museumsgelände möglich. Dank des Kursprogramms der Bezirks-Einrichtung können Interessierte einen praktischen Einblick erhalten in einst geläufige Handarbeiten und Kenntnisse. Das Spektrum reicht vom Mähen mit der Sense über das Korbflechten bis hin zum Schafkopf-Spiel.*

Der Bauernhof aus Mailheim in der Baugruppe West ist die museumseigene Anlaufstelle für die Museumspädagogik und damit für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen. Museumshandwerker, Mitarbeiter und externe Fachleute vermitteln dort aber auch Erwachsenen ihre besonderen Fähigkeiten. Am Samstag, 5. Oktober, geht es beispielsweise um

das Spinnen mit Handspindel und Spinnrad. Zu verschiedenen Anlässen können Besucher die Fingerfertigkeit der Museumshandwerkerinnen bewundern, unter anderem anlässlich der regelmäßigen Vorführungen des Wollspinnens immer dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr. Welche Handgriffe notwendig sind auf dem Weg zum perfekt geführten Faden wird zusätzlich im Kurs gezeigt.

Was sich hinter dem Begriff Alter Fränkischer Satz verbirgt, ist am Samstag, 14. September, Thema im Freilandmuseum. Unter anderem am historischen Weinberg im Museum wird erläutert, weshalb früher die Sortenvielfalt und damit die Kombination verschiedener Rebsorten hochgehalten wurde anstelle der heute üblichen Anbauweise im sogenannten reinen Satz. Der Vorteil war unter anderem ein ganz praktischer,

hinsichtlich von Krankheiten und der Witterung war der Alte Fränkische Satz deutlich unempfindlicher.

Im weiteren Jahresverlauf stehen die Handarbeiten stärker im Mittelpunkt des Kursprogramms. So zum Beispiel am Samstag, 2. November, wenn im Bauernhof aus Mailheim unter fachkundiger Anleitung Pulswärmer entstehen. Angesichts der kreativen Möglichkeiten, diese zu gestalten, tritt die eigentliche, wärmende Funktion beinahe etwas in den Hintergrund.

Im November werden an gleicher Stelle nach der Handarbeitstechnik Occhi filigrane Spitzen angefertigt. Der zugehörige Faden ist dabei auf so genannte Schiffchen aufgewickelt. Sowohl Anfänger (9. November) wie auch Fortgeschrittene (23. November) können ihrer Kreativität freien Lauf lassen. ■

Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum e. V.

Gegründet im Jahr 2002 hat sich der „Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim e. V.“ zur Aufgabe gemacht, die Erhaltung und Ausgestaltung des im Fränkischen Freilandmuseum originalgetreu wieder aufgebauten und seit September 2009 neu eröffneten, barocken „Jagdschlösschens der Freiherrn von Eyb aus Eyerlohe“ (Gemeinde Aurach, Lkrs. Ansbach) zu fördern und zu unterstützen.

Der Förderkreis will einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von Geschichte, Kultur und gesellschaftlicher Bedeutung des Jagdwesens in Franken leisten und die Jagd als solche, aber auch die Jagdkultur interessierten Museumsbesuchern und Gästen durch Sonder-Ausstellungen und verschiedene Veranstaltungen im Jagdschlösschen näher bringen.

Der Förderkreis bietet Interessierten alljährlich mehrere Veranstaltungen oder Ausstellungseröffnungen im Jagdschlösschen an. Zum „Treffpunkt Jagdschlösschen“ gibt es regelmäßig interessante Vorträge zu aktuellen oder geschichtlichen Themen rund um die Jagd. Im Sommer finden jagdliche Vorführungen statt und am 1. Adventssonntag traditionell der beliebte „Jägeradvent“.

Wir suchen weiterhin Freunde und engagierte Mitstreiter, die ihren Sinn für Kultur und ihr Interesse an der Jagd zum Anlass nehmen, uns tatkräftig zu unterstützen. Gerne stehen wir Ihnen für Auskünfte, Wünsche oder Anregungen zur Verfügung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und auch über Spenden.



Jürgen Weißmann, 1. Vorsitzender

Bitte senden Sie Ihre Beitrittserklärung (formlos) an „Förderkreis Jagdschlösschen im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim e. V.“, Kreuzhofstraße 5, 91725 Echingen, Tel. 09835-96888 www.foerderkreis-jagdschloesschen.de

Sammler zeigen ihre Schätze

Abstecher in das Bad Windsheimer Reichsstadtmuseum

■ Aufwendig bemalt ist die Vase, die allein durch ihre stattliche Größe ins Auge fällt. Kaum weniger Aufmerksamkeit als das filigrane und farbenfrohe Dekor erregt allerdings das beträchtliche Loch, das unübersehbar am oberen Rand prangt. Beim Aufruf an Sammler, für die diesjährige Sonderausstellung im Reichsstadtmuseum Bad Windsheim besondere Stücke zur Verfügung zu stellen, konnte der Trägerverein Alt Windsheim auch auf zerstörte Kunst zurückgreifen.



Zerstörte Kunst gehört ebenfalls zu den Exponaten. Foto: Claudia Lehner

Der Mitarbeiter einer Versicherung trug beschädigte Objekte zusammen, die bei seinem Arbeitgeber als Versicherungsfall gemeldet wurden und nach Auszahlung der jeweiligen Summe in das Eigentum der Firma übergangen. Auch die Hintergründe der Missgeschicke ist teils nachzu-

lesen, im Fall einer China-Vase etwa erwies sich der Staubsauger der Reinemachefrau als stabiler Widersacher des dünnwandigen Porzellans. Eine Sammlerin stellte verschiedene Waagen bis hin zur Eierwaage zur Verfügung, ein anderer präsentiert einen Teil seiner Sammlung von farbenfrohen Swatch-Uhren.

Auch eine Begegnung mit einem der Gebäude im Eingangsbereich des

Freilandmuseums in Miniaturform gibt es im Reichsstadtmuseum: Ein kreativer Bastler hat markante Gebäude aus der Region nachgebaut, darunter den Fachwerkbau im Norden des Freilandmuseums, den er liebevollst mit Details versehen hat, angefangen vom Schaukasten der darin untergebrachten Gastwirtschaft bis hin zur Hausnummer. Eine Vitrine ist gefüllt mit Parfumflakons, eine andere mit Vasen, Gläsern und Platten aus Bleikristall.

Das Reichsstadtmuseum Bad Windsheim, das in der Dauerausstellung auf mehreren Stockwerken die Geschichte der früheren Reichsstadt Windsheim erzählt, hat an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. An Heiligabend, am Ersten Weihnachtsfeiertag und an Silvester bleibt das Museum geschlossen, am Neujahrstag ist es hingegen geöffnet. ■



Feste feiern und Freuden erleben

Kulinarische Köstlichkeiten das ganze Jahr.

Wir bieten den idealen Rahmen für Familienfeiern, Hochzeiten, Geburtstage, Taufen, Klassentreffen...

Ob **zu zweit** oder mit **300 Personen**, unsere Räumlichkeiten lassen keine Wünsche offen.

Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie uns!

Unsere Highlights im 2. Halbjahr 2019:

5.-7. Juli: **Kiliani-Altstadtfest**

Sept. / Okt.: **Wildbret & Pilze**

11. Nov.: **Martinsgans-Menü**

31. Dez.: **Silvester-Menü**

*Immer etwas Besonderes ...
... bei Arvena!*

ARVENA REICHSTADT GmbH & Co. KG
Hotel in Bad Windsheim
Pastoriusstr. 5 • 91438 Bad Windsheim • Telefon: 09841 907-0
info@arvenareichsstadt.de • www.arvena.de

ARVENA
HOTEL IN BAD WINDSHEIM **REICHSTADT**

Das Brot mit dem
unverwechselbaren
Geschmack:



Das
Original!
...für **echte**
Brotliebhaber.

Bestellen Sie sich Ihr Brot:

Frisch & direkt zu Ihnen nach
Hause – deutschlandweit!
Im Online-Shop unter www.baecker-wimmer.de
oder per **Tel. 098 41/15 56**

*Backkunst ohne
Kompromisse.*



■ Bäckerei ■ Bad Windsheim ■
Rothenburger Str. 18 b • **91438 Bad Windsheim**
Tel. 0 98 41/15 56 • www.baecker-wimmer.de

Wir sind Mitglied bei:
www.die-freien-baecker.org
www.regionalbuffet.de



Die Freien Bäcker
Zeit für Verantwortung e.V.



Freilandtheater Heimspiel

Bis Samstag, 17.8., ab 20.30 Uhr

Auf dem Spiel steht nicht weniger als der künftige Name der Heimatgemeinde: In der neuesten Produktion des Freilandtheaters von Regisseur Christian Laubert müssen die Schaffentrathen gegen ein Fußballteam aus Lichtenau antreten, der Sieger darf über den Namen der dank Flurbereinigung fusionierten, neu entstandenen Kommune entscheiden. Informationen zu den Karten gibt es unter www.freilandtheater.de.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 6.7.

Die Wanderausstellung „Kunst im sakralen Raum“ im Museum Kirche in Franken öffnet den Blick auf Kunst in Kirchen, die nach 2000 entstanden ist, auf moderne Um- und Neubauten von Gotteshäusern. Die Ausstellung ist bis 11. August in der Spitalkirche zu sehen.

Mittelfränkischer Mundart-Theatertag

Sonntag, 14.7., 12 – 18 Uhr

Um die 15 Laientheatergruppen haben sich bei den Organisatoren der Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater Franken gemeldet, weil sie die besondere Atmosphäre schätzen, die der Mundart-Theatertag mit sich bringt. Die Theaterbühne ist in der Scheune Mailheim zu finden.

Oldie-Nacht mit internationalen Hits

Freitag, 19.7., 19 Uhr bis 1 Uhr

Das Museum lädt auch heuer wieder zu einer Oldie-Nacht mit internationalen Hits und Evergreens der 1970er- bis 2000er-Jahre in den Biergarten des „Wirtshauses am Freilandmuseum“ ein. Der Eintritt zur Oldie-Nacht ist frei.

Sommerfest

Samstag, 20.7. – Sonntag, 21.7., 10 bis 18 Uhr

Das Getreide muss gedroschen werden und die Wiesen gemäht. Welche Arbeiten sonst noch in den Sommermonaten anstehen, wird während des Sommerfestes erlebbar, darüber hinaus können die Besucher Handwerkern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Für 13 Uhr ist ein Festeinzug geplant.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 20. Juli

Kulturgüter im Wald, das können Fundamente sein und Burgen, Kapellen, Bildstöcke oder auch Überreste des Limes. Eine Ausstellung im Jagdschlösschen aus Eyerlohe beschäftigt sich mit den historischen Zeitzeugen.

Kunsttag

Sonntag, 4.8., 9 bis 18 Uhr

Künstler aufgepasst, anlässlich des Kunsttages erhalten alle Besucher mit Staffelei, Farben und Pinseln, freien Eintritt in das Freilandmuseum. Nicht nur bei Künstlern beliebt ist die Ausstellung der während des Tages entstandenen Werke an der Kegelbahn im Eingangsbereich. Ab 16 Uhr ist dort die Vielfalt des Museums auf Leinwand und Papier zu sehen.

Sommerkino

Donnerstag, 8.8. – Sonntag, 18.8., ab 20.15 Uhr

Weniger die aktuellen Kassenknüller aus Hollywood als vielmehr besondere Filmperlen sind Jahr für Jahr Bestandteil des Sommerkinos. Wie im vergangenen Jahr werden die Filme im Alten Bauhof der Baugruppe Stadt gezeigt, wer Mitglied in einem der Museums-Fördervereine ist oder über eine Bonuskarte verfügt, erhält Ermäßigung.

Oldtimer-Schlepper-Treffen

Samstag, 10.8. – Sonntag, 11.8., 9 bis 18 Uhr

An beiden Tagen bewegt sich ab jeweils 14 Uhr ein Fahrzeugkorso nahezu aller Teilnehmer durch das Museumsgelände. Im Anschluss werden vor dem Amtshaus aus Obernbreit einige besondere Raritäten vorgestellt.

Ziegentag

Sonntag, 1.9., 9 bis 18 Uhr

Es wird gemekckert auf dem Gelände des Freilandmuseums, respektive in der Baugruppe West. Dort sind für den Ziegentag an die 70 Herdbuch-Ziegen angekündigt.

Nacht der Kirchen

Samstag, 14.9., ab 18 Uhr

Das Museum Kirche in Franken in der Rothenburger Straße beteiligt sich an der gemeinsamen Aktion der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde der Stadt. Ab 18 Uhr sind in den Gotteshäusern verschiedene Aktionen bis hin zum Konzert geplant.

Konzert

Samstag, 21.9., ab 20 Uhr

Regional gesehen fällt die Spitalkirche in Bad Windsheim etwas aus der Zusammenarbeit von Kirchengemeinden im südlichen Landkreis Würzburg heraus, dennoch ist das Museum Kirche in Franken seit Jahren fester Bestandteil der Reihe Musik in Fränkischen Spitalkirchen. Zum zweiten Konzert in diesem Jahr kommt das Grundmann Quartett mit Bariton Florian Götz in die Kurstadt.

Herbstfest

Samstag, 21.9. – Sonntag, 22.9., 10 bis 18 Uhr

Wenn im Fränkischen Freilandmuseum Äpfel gepresst werden, Obst gedörrt und Kartoffeln gedämpft werden, ist es Zeit für das Herbstfest. An vielerlei Stellen gibt es an diesem Wochenende Kostproben.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 28.9.

Zwei Freilichtmuseen, zwei Fotografen: Harry Kramer und Carmen Spitznagel waren im Fränkischen Freilandmuseum in Fladungen und dem Fränkischen Freilandmuseum in Bad Windsheim mit ihrer Kamera unterwegs und haben in Schwarz-Weiß-Aufnahmen Momente eingefangen. Im Dachgeschoss der Betzmannsdorfer Scheune werden die unterschiedlichen Blickwinkel gegenübergestellt.

Mittelaltertage

Donnerstag, 3.10. – Sonntag, 6.10., 9 bis 18 Uhr

In den Baugruppen Mittelalter und Stadt zieht in diesen Tagen Leben ein, Mitglieder von Historiengruppen verzichten auf fließend Wasser, auf Zentralheizung und das Smartphone und lassen den Alltag der Zeit um 1000 nach Christus, um 1320 und um 1476 aufleben.

Markt der Genüsse

Samstag, 12.10. – Sonntag, 13.10., 10 bis 17 Uhr

Wie lecker die Region ist, wird an diesem Wochenende schmackhaft vor Augen geführt. Mit an die 40 Selbstvermarkter wird gerechnet, die Süßes und Herzhaftes, Hochprozentiges und vor allen Dingen Leckerer präsentieren.

Backofenfest

Sonntag, 20.10., 10 bis 17 Uhr

Am besten noch warm kommen an diesem Tag die Erzeugnisse in den Mund, die von Mitarbeitern frisch aus den Öfen geholt werden. Eine Reihe von Backöfen wird angeschürt.

Tag des dörflichen Handwerks

Sonntag, 27.10., 13 bis 17 Uhr

Die wichtigsten Handgriffe des Strohnaf-Flechters, des Wagners und der Spinnerinnen können an diesem Tag noch einmal hautnah erlebt werden, ehe die Saison für die zahlreichen Vorführhandwerker endet. Ob Weber oder Holzschuhmacher, wahre Künstler ihres Fachs sind in ihren jeweiligen Werkstätten aktiv.

Küche und Kochen im Wandel der Zeit

Sonntag, 3.11., 11 bis 16 Uhr

In fünf Küchen aus unterschiedlichen Epochen werden Ofen und Herd angeschürt, eindrucksvoll vor Augen geführt werden unterschiedliche Vorgehensweisen, aber auch typische Gerichte ihrer Zeit.

Licht im Haus

Sonntag, 10.11., 11 bis 16.30 Uhr

Nicht erst, wenn es dämmerig wird im Freilandmuseum werden die Unterschiede der verschiedenen Lichtquellen offensichtlich vom Kienspan und dem Talglöck bis hin zur Karbidlampe. Manch interessantes Detail gibt es zu erkunden zur Funktionsweise der Lichtquellen.

Kochen und Backen

Samstag, 16.11. – Sonntag, 17.11., 11 bis 16 Uhr

Produkte aus den Gärten des Freilandmuseums finden Verwendung, wenn fränkische Gerichte aus alten Rezeptbüchern zubereitet werden.

Gevatter Tod

Sonntag, 24.11., ab 12.30 und ab 14.15 Uhr

Das Thema lässt es vielleicht nicht vermuten, aber die Mühle aus Unterschlaubach ist Schauplatz so manch humorvollen Stückes. Traditionell gestaltet das Ensemble Sameds aus Unterfranken in zwei Einheiten den Nachmittag mit Geschichten und Liedern rund um den Tod.

Ausstellungseröffnung

Samstag, 30.11.

Seit nahezu zwei Jahrzehnten arbeitet der Wendelsteiner Bildhauerkünstler Norbert Tuffek an seiner Fränkischen Weihnachtskrippe.

Adventsbackerei

Samstag, 30.11., 7.12., 14.12., 12 bis 15 Uhr

So riecht und schmeckt der Advent: Im Bauernhaus aus Herrnberchtheim entstehen Plätzchen und adventliches Gebäck.

Advent in fränkischen Bauernstuben

Sonntag, 1.12., 8.12., 15.12., 12 bis 16 Uhr

Statt „Jingle Bells“ in der Dauerschleife kann in den Stuben stimmungsvolle Musik erlebt werden, Geschichten und Gedichte. Ein besonderer Höhepunkt sind Kartoffelbäckchen, den Mitarbeiterinnen des Museums zaubern, zudem gibt es Weihnachtsschmuck.

Jägeradvent

Sonntag, 1.12., 12 bis 16 Uhr

Im Jagdschlösschen kann am ersten Adventssonntag die vorweihnachtliche Stimmung genossen werden.

Adventskonzert

Sonntag, 1.12., ab 16.30 Uhr

Eine jahrzehntelange Tradition wird fortgesetzt, im Museum Kirche in Franken stimmen Chöre und Ensembles

aus dem Raum Bad Windsheim vorweihnachtliche Weisen an.

Museumsweihnacht des Vereins Fränkisches Freilandmuseum

Sonntag, 8.12., 12 bis 16.30 Uhr

Rund um die Mühle aus Unterschlaubach konzentrieren sich die Feierlichkeiten, die noch einmal zum Innenhalten einladen.

Fränkische Weihnacht

Sonntag, 8.12., ab 17.30 Uhr

Die Bad Windsheimer Sänger und Spielleute* begleiten die Präsentation der Weihnachtsgeschichte in Versen von Hans Mehl musikalisch. Schauplatz des Geschehens ist das Museum Kirche in Franken in der Bad Windsheimer Spitalkirche.

Weihnachtsspiel nach Hans Sachs

Sonntag, 16.12., ab 16 Uhr

Besonders die außergewöhnliche Stimmung wird von Besuchern Jahr für Jahr hervorgehoben: Mitglieder der Theatergruppe der Volkstanzgruppe Eschenbach, der Aurataler Sänger und der Eschenbacher Hausmusik gestalten den Saisonabschluss im Freilandmuseum mit einem Stück des Nürnberger Meistersingers Hans Sachs.

Winteröffnungstage

Sonntag, 29.12. und Montag, 6.1., 11 – 16.30 Uhr

Zu einem winterlichen Spaziergang öffnet die Einrichtung des Bezirks Mittelfranken ihre Türen. Besonders reizvoll gerät dieser, wenn eine Schneedecke die historischen Gebäude und die Landschaft einzuckert.

Winteröffnungstage im Museum Kirche in Franken

Mittwoch, 25.12. und Donnerstag, 26.12., 13 – 16 Uhr

Zusätzlich zu den Winteröffnungstagen für das gesamte Museum lädt das Museum Kirche in Franken an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu einem Rundgang durch die Ausstellung ein. Eine optimale Möglichkeit, bei der Fränkischen Weihnachtskrippe auf Entdeckungstour nach den liebevoll gestalteten Details zu gehen.

Impressum

Die Museumspost erscheint im Verlag Heinrich Delp GmbH, Bad Windsheim, 31. Jahrgang. Copyright Heinrich Delp GmbH.

Redaktion: Christine Berger,
Anschrift siehe Verlag;

Ute Rauschenbach M. A., Fränkisches
Freilandmuseum Bad Windsheim

Anzeigen: Heinrich Delp GmbH
Herstellung: Delp Druck + Medien GmbH
Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim
Im Internet: www.museumspost.de

Anschrift des Verlages: Heinrich Delp GmbH, Kegetstraße 11, 91438 Bad Windsheim,
Telefon 09841/9030, Fax 09841/90315, E-Mail: anzeigen.museumspost@delp-druck.de

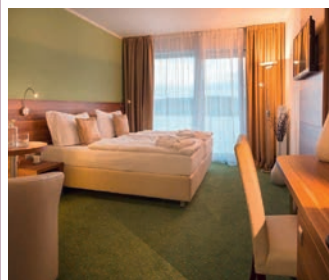
Diese Publikation wurde klimaneutral produziert.



**Kurhotel
Pyramide
Sibyllenbad GmbH**
in Neualbenreuth/Oberpfalz. Das Hotel
bietet hohe Wohnqualität und pure Ent-
spannung bei modernstem Komfort mit
vielen charmanten Details.

Der Wunsch nach Individualität und die Nähe zur Natur gepaart mit gehobener, regionaler sowie internationaler Küche tragen dazu bei, dass die Gäste ihren Aufenthalt genießen können.

Auch der Freizeitgedanke spielt hierbei selbstverständlich eine tragende Rolle. Zusätzliche Wellness-Angebote oder spannende Ausflugsziele in der Nähe sind unerlässlich, damit sich die Gäste wohlfühlen können, so Hotelier und Investor Alois Zimmermann. Immer mehr Touristen wollen dieses Erlebnis mit einem hervorragendem Ambiente genießen.



Herzlich willkommen im
Kurhotel Pyramide Sibyllenbad GmbH

Kurallee 2 | 95698 Neualbenreuth | Telefon 09638 / 939 20-0 |

E-Mail: info@pyramide-sibyllenbad.de | Internet: www.pyramide-sibyllenbad.de

MODERNER KOMFORT
et BEHAGLICHKEIT

**Das Kurhotel für
anspruchsvolle Gäste.**

Das Sibyllenbad

DIE PERLE DER NÖRDLICHEN OBERPFALZ



Im „Sibyllenbad“ erwartet Sie eine großzügige Wellness-Landschaft, eine medizinische Abteilung und verschiedene Heilwasserbecken. Genießen Sie die wohltuende Wirkung der Sibyllenquelle. Im „Orientalischen BadeTempel“ werden Sie sich wie im Märchen aus 1001-Nacht fühlen. Acht verschiedene Saunen laden Sie, Ihren Kreislauf zu stimulieren und Ihre Abwehrkräfte zu stärken.

Unsere Zimmer

MIT ZAUBERHAFTEM AUSBLICK

Alle 56 Zimmer und 4 Suiten verfügen u. a. über Sat-TV, Internetanschluss, Direktwahltelefon, Minibar und Zimmersafe. Genießen Sie hohen Wohnkomfort und einen wunderschönen Ausblick von Ihrem Balkon auf die idyllische sanfte Hügellandschaft des Oberpfälzer Waldes.

Der Bademantelgang

HIGHLIGHT UNSERES HOTELS

Der Bademantelgang ist sicherlich das Highlight unseres Hotels. Er verbindet das Hotel direkt mit dem modernisierten Kurmittelhaus Sibyllenbad.

Individuelle Wellness & Beauty

Lassen Sie sich verwöhnen mit Kosmetikanwendungen, Wohlfühlmassagen und speziellen Therapien in der Salzkabine oder „Physikalische Gefäßtherapie“ mit BEMER in unserem Haus. Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne und buchen Ihr individuelles Wellnessprogramm.



Restaurant

SPEISEN IN STILVOLLEM AMBIENTE



Lassen Sie sich von unserem kreativen Kochteam mit gehobener regionaler sowie internationaler Küche verwöhnen.



Genuss

3x bei der
Franken-Therme



R
Rienecker
GASTRONOMIE GMBH



Kreative Küche bringt saisonale und regionale Höhepunkte auf den Teller.
Wir sind von 9 bis 24 Uhr für Sie da, und das 7 Tage die Woche.
Warme Küche bis 22 Uhr.

 **GENUSSWERK**
09841/6858780  genusswerk.

Nur bei schönem Wetter!
In den Sommermonaten im Salza und Genusswerk:
Jeden Mittwoch ab 18 Uhr

Fischgrill – halbgeräuchertes Fischfilet aus dem Eichenfass.

Jeden Freitag ab 18 Uhr *Grillabend* mit reichhaltiger Fleisch- und Fischauswahl sowie verschiedenen Beilagen.

Entspannen und Genießen erlaubt!



Ob nach dem Besuch der

Franken-Therme oder

nur, um **Köstliches** in **angenehmer Atmosphäre** zu genießen – für einen Besuch **des im Trend liegenden Restaurants** *Salza* ist immer Zeit.

Jeden Sonntag
Frühstücksbuffet ...

13,50 € oder Sie würfeln Ihren Preis!

Bis bald im
 **RESTAURANT**
09841/4030-410

www.franken-therme.net/restaurant

Salza

Für Feierlichkeiten aller Art!



Sie planen Ihre Festlichkeiten?
Wir setzen es um!

Vom Catering bis zum feinen Menü, von 20 bis 1200 Personen.

Informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten.

KKC

*ankommen
ragen
wohlfühlen*

Bad Windsheim

 **VERANSTALTUNGSRÄUME**
09841/4030-410